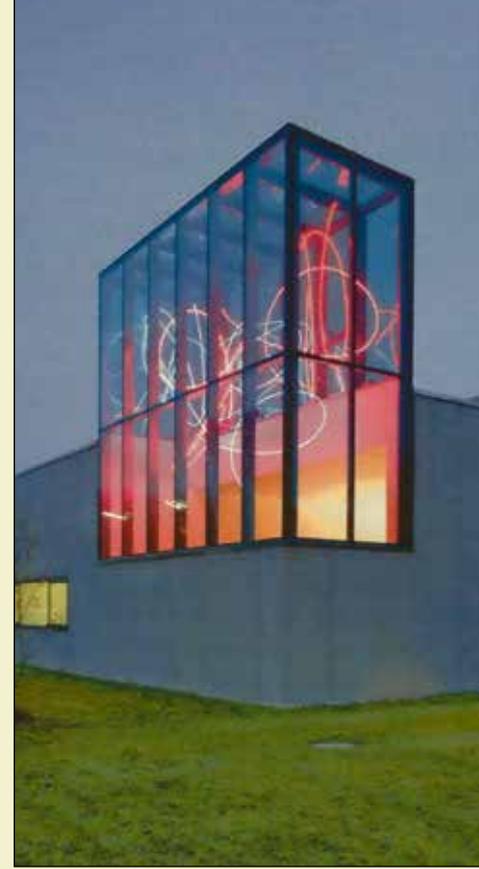


KONTAKT



„Landschaftlich überwältigt war ich am meisten von der ältesten Wüste der Welt, der „Namib“. In dieser einzigartigen Naturlandschaft erklimmen wir eine der schönsten Sanddünen, „Düne 45“, die in der Abenddämmerung in rot-orangen Farben leuchtete.“

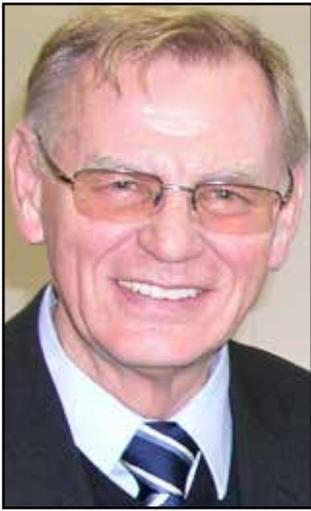
Gerhard Bögl, Reise nach Namibia

Foto: P. Josef Essl



Internet:

<http://pfarre-steyr-resthof.dioezese-linz.at/>



Liebe Resthoferinnen, Liebe Resthofer!

Unsere Namibiareise liegt nun schon einige Wochen zurück, im Kopf und im Herzen bleiben jedoch viele Eindrücke lebendig. Ich bin überzeugt, dass unsere finanziellen Unterstützungen helfen, die Armut zu bekämpfen und vor allem jungen Menschen eine Hoffnung zur Bewältigung ihres Lebens zu geben. Es freut mich besonders, dass alle Mitreisenden von der Tour, den

Begegnungen und den Naturerlebnissen beeindruckt und begeistert waren.

Zurück in der Welt am Resthof werden wir uns jetzt ganz den Aufgaben unserer Pfarre widmen. Ein neuer Pfarrgemeinderat beginnt nach den Neuwahlen im Frühjahr jetzt seine Arbeit. Die Mitglieder des PGR hatten die Aufgabe, sich einer bestimmten Gruppierung zuzuordnen und sich dort zu engagieren. Die Aufgaben sind vielfältig.

Ein zentraler Bereich ist die Liturgie. 14 Personen arbeiten bei der Vorbereitung der Gottesdienste mit. Immer soll der sonntägliche Gottesdienst lebensnah und lebendig sein. Der Chor gestaltet musikalisch Feste und Feiertage, er zählt 23 Mitglieder.

Im Redaktionsteam der Pfarre sind 7 Leute engagiert. Spirituelle Inhalte, Informationen und Einladungen sollen alle Resthofbewohner erreichen.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Kinderpastoral. Die Gruppe der Verantwortlichen besteht aus 9 Personen. Die Aufgabe liegt vor allem darin, die monatlichen Kinderabende vorzubereiten und durchzuführen, und besonders in der Adventzeit und an bestimmten Sonntagen die Kinderliturgie zu gestalten. Zur Zeit sind auch 15. Ministranten aktiv.

In unserer Pfarre hat die Gemeinschaft einen großen Stellenwert. Wir halten jeden Sonntag ein Pfarrcafe. Fast jeden Monat gibt es ein größeres Fest, an dem auch Essen gekocht wird. Verantwortlich ist unser „Buffetteam“, zu dem 17 Personen gehören.

Die „Namibiagruppe“, bestehend aus 9 Mitgliedern, engagiert

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Steyr-Resthof,
Siemensstraße 15, 4400 Steyr
Herausgeber: Pfarre Steyr-Resthof,
Siemensstraße 15, 4400 Steyr
Hersteller: druck.at Druck- und
Handelsgesellschaft mbH,
2544, Leobersdorf
Verlagsort: Steyr
Herstellungsort: Leobersdorf

sich für unsere Partnergemeinden in Namibia und organisiert verschiedene Aktionen.

Die Seniorengruppe ist sehr aktiv und organisiert jeden Monat ein Treffen oder eine Ausfahrt. Es gibt auch eine Gratulationsgruppe, die unsere älteren Mitchristen zu den Geburtstagen gratuliert.

Der Finanzausschuss, 5 gewählte Mitglieder, kontrolliert die Finanzen und schaut, dass die Pfarre finanziell überlebt.

Die Sparrunde zählt über 100 Mitglieder und wählt im Herbst einen neuen Vorstand.

Dazu kommen noch die Vorbereitungen auf die Sakramente der Firmung und der Erstkommunion Und die großen Veranstaltungen wie der Flohmarkt, der Pfarrball, der Kinderfasching und das Pfarrfest.

Wenn Sie in einem der angeführten Bereiche mitarbeiten möchten, sind Sie herzlich willkommen. Anlaufstelle sind das Pfarrbüro und alle Verantwortlichen der Gruppierungen. Ich lade Sie auch zu unseren Sonntagsgottesdiensten herzlich ein. Beginn ist immer um 9.30 Uhr.

Ich wünsche Ihnen schöne Herbsttage und für das persönliche Leben alles Gute!

P. Josef Essl, Pfarrer

Firmanmeldung

Jugendliche, die im laufenden Schuljahr 14 Jahre alt werden und sich firmen lassen wollen, können sich ab Anfang November im Pfarrbüro (Tel. 75481) zum Firmkurs anmelden. Die Teilnahme am Religionsunterricht ist für alle Firmkandidaten verpflichtend. Letzter möglicher Anmeldetermin ist Sonntag, der 26. November 2017 nach dem Sonntagsgottesdienst. Es gibt dazu auch noch einen gesonderten Türaushang.

Wir freuen uns auf euch
Thomas Wiesinger, Gerhard Bögl

Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst
Mittwoch: 8.00 Uhr Hl. Messe

Bürozeiten:

Das Pfarrbüro ist MO - SA
von 9 - 11 Uhr und
DI 15 - 17 Uhr offen.

Telefon: 0 72 52 / 75 4 81
Fax: 0 72 52 / 84 9 71
P. Essl mobil: 0664 /1052762

Öffentlichkeitsarbeit – neu organisiert

Nach der Pfarrgemeinderatswahl im Frühjahr war eine gute Gelegenheit gekommen, sich zu verändern: für die einen, sich aus ihren Funktionen zurückzuziehen, für die anderen, um sich mehr oder anderweitig zu engagieren.

Für Hans Holzer war es eigenen Aussagen zufolge an der Zeit, bei seinem großen Engagement im Bereich der Betreuung der Homepage, beim Fotografieren fast aller Pfarraktivitäten, beim Sortieren und Präsentieren der unzähligen Fotos bei den Festen und Feiern einen konsequenten Schlussstrich zu ziehen. Er hat mit Ende des Arbeitsjahres im Juni die meisten seiner Aufgaben zurückgelegt. An dieser Stelle wollen wir uns bei Hans im Namen der Pfarrgemeinde für seine vielfältige, überaus engagierte und exakte Arbeit sehr herzlich bedanken.

Seine Aufgaben in diesem Bereich haben Gerhard Bögl, Thomas Wiesinger und Helmut Grantl übernommen. Sie teilen sich die Agenden je nach persönlicher Möglichkeit und verfügbarer Zeit auf und sie nehmen diese Herausforderung bereits fleißig wahr. Auch diesen drei Herrn eine herzliches Danke für ihre Bereitschaft.

Maria Bauernfeind hat von Hans Holzer die Betreuung des Schaukastens übernommen. Sie sorgt dafür, dass immer wieder neue Bilder der verschiedenen Pfarraktivitäten im Schaukasten bei der Bushaltestelle zu bewundern sind.



Und last but not least folgt Manuela Pottfay Waltraud Sonnleitner als Leiterin des Redaktionsteams für die Pfarrzeitung nach. Auch ihr ein großes Dankeschön für ihre Bereitschaft und viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Die neue Leiterin des Redaktionsteams:
Manuela Pottfay

Waltraud Sonnleitner

Wir danken Waltraud für die Leitung des Redaktionsteams über viele Jahre und freuen uns, dass sie weiterhin dabei ist. Sie wird nicht „arbeitslos“!

P. Essl, Hedi, Gerda, Edith, Manuela, Herbert

Angebote und Aktivitäten für die Kinder:

Monatlich gibt es einen „Kinderabend“

Der Abend beginnt um 17.00 und endet mit einem Abendessen um ca 20.00 Uhr. Wir stellen jeden Abend unter ein interessantes Thema.

Der 1. Kinderabend findet am Freitag, 13. Oktober 2017 von 17.00 bis 20.00 statt.

Es gibt dazu noch eine eigene Einladung.

Ministrantenstunde

An jedem Samstag gibt es eine Ministrantenstunde von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Die 1. Ministrantenstunde findet am Samstag, 30. September statt. Beginn ist um 10.00 Uhr.

Wer gerne ministrieren möchte, ist herzlich eingeladen, zu einer Ministrantenstunde zu kommen.

Familiengottesdienste:

Einige Sonntagsgottesdienste gestalten wir als Kindermesse, auf jeden Fall bemühen wir uns, einen familienfreundlichen Gottesdienst zu feiern.

Wir laden besonders ein: **zum Erntedankfest am 1. Oktober 2017, zur Tiersegnung am Fest des Hl. Franz von Assisi am 8. Oktober 2017.**

Eigene **Kindergottesdienste** gestalten wir an den 4 Adventsontagen.

Kinderbücher

Für die kleineren Kinder gibt es verschiedene Kinderbücher zum Anschauen. Der Korb mit den Büchern steht hinten auf der Steinbank. Auch Kleinkinder sind bei unseren Gottesdiensten am Sonntag immer willkommen.

Tiersegnung zum Fest Franz von Assisi

Das Fest unseres Kirchenpatrons feiern wir am Sonntag, 8.10.2017 um 9.30 Uhr, musikalisch gestaltet von unserem Chor. Eine Tiersegnung gibt es auch, Kinder dürfen Haustiere mitbringen!

Namibiasonntag mit Afrikabazar

Am 19.11.2017 feiern wir um 9.30 Uhr den Namibiasonntag. Es gibt einige Highlights: Fotos von unseren Partnergemeinden Wanaheda und Bunya (ihnen kommt der Erlös des Bazars zugute), afrikanische Lieder - gesungen vom Chor unserer Pfarre, den Bazar mit schönen Dingen aus Afrika und das Knödelessen



Trihuber
Schneiderzubehör
Handarbeiten
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/70440

500 Jahre Reformation - Was hat das mit uns heute zu tun?“

Immer wieder wurde sie versucht, die Reform der Kirche. Franz von Assisi kritisierte den Reichtum der Kirche und wollte eine bescheidene, arme Kirche. Katharina von Siena bemühte sich den Papst für eine Reform der Kirche zu gewinnen, kritisierte die Korruption des Klerus und sah in der Seelsorge die eigentliche Aufgabe der Priester.

Am 31. Oktober 1517 schlug der Augustinermönch Martin Luther seine berühmten 95 Thesen an der Klosterkirche zu Wittenberg an. Eine Diskussion über den Ablass und die Missstände in der Kirche schien ihm dringend notwendig. Die damaligen Medien verbreiteten diese Diskussionsanregung bald in ganz Deutschland. Luther wollte keine Spaltung der Kirche, sondern die Wiederherstellung des Glaubens und der Kirche wie sie ursprünglich gedacht waren. Die Missstände in der Kirche damals waren mehr als besorgniserregend. Manchen Päpsten ging es mehr um sexuelle Ausschweifung, um Erfolge in der Kriegsführung und um Vergrößerung der Macht der eigenen Familie als um die Leitung der Kirche und die Lösung der anstehenden Probleme. Religion war zu einer Geschäftssache geworden. Man bezahlte Ablässe, stiftete Messen, machte Wallfahrten, baute Kapellen und Kirchen und glaubte, dass man sich damit Gnade und ewiges Seelenheil erwerben kann. Angesichts von Pest, Kriegen, Armut und schlechter medizinischer Versorgung war das irdische Leben kurz und man musste alles für das ewige Leben tun. Aber auch die Ansprüche der Menschen an die Seelsorge stiegen und das Bedürfnis nach echter Spiritualität wuchs. Viele Priester konnten dem nicht entsprechen. Man wollte gute Predigten hören, doch nur wenige Geistliche waren dazu aufgrund ihrer Ausbildung in der Lage. So traf Luther mit seiner neuen Sicht des Glaubens und der Kirche mitten in das Herz vieler Menschen. Ein Christ muss keine religiösen Leistungen erbringen, um von Gott akzeptiert zu werden, so seine Devise. Gott wendet sich von sich aus den Menschen zu, weil Zuwendung das Wesen Gottes ausmacht. Diese unbedingte Zuwendung Gottes wurde in der Geschichte in Jesus Christus sichtbar und erlebbar. Damit konnte man die Leistungsanforderungen der Religion hinter sich lassen und sich frei fühlen. Nicht mehr der Papst ist oberste Autorität, sondern die Bibel, die diese Zuwendung Gottes zur Sprache bringt.

Was hat die Reformation mit uns heute zu tun?

- Luthers Kritik wurde von der Kirchenleitung lange nicht ernst genommen. Wir können für heute daraus lernen, Missstände in unserer eigenen Kirche nicht zu bagatellisieren, sondern mutig und entschlossen Reformen anzugehen und dabei das Evangelium als Maßstab zu nehmen.

- In einer gnadenlosen Gesellschaft wie der heutigen, zählt nur der, der etwas leistet. Wer nichts leistet und sich nichts leisten kann, ist unten durch. Alles wird bewertet nach Nutzen und Effizienz. Jeder Input muss einen dementsprechenden Output haben. Angenommen

und akzeptiert zu sein, nur weil ich Mensch bin, ist da eine wohlthuende Botschaft. Die Bibel nennt es Gnade. Dies in die Gesellschaft einzubringen, ist unsere Aufgabe als Christen.

- Das Geschäft mit dem irdischen Heil blüht heute. Man müsse nur bestimmte Energien, Kräfte und Techniken einsetzen, für die richtige Ernährung sorgen und das passende Esoterik-Seminar machen, dann ist Gesundheit garantiert und neues Bewusstsein entstanden. All das ist nicht gratis, sondern hat seinen Preis. Im Mittelalter zahlte man für das Seelenheil im Jenseits und nannte es Ablass, heute werden Unsummen für das irdische Heil ausgegeben. Von der Reformation können wir lernen, der Machbarkeit von Glück und Heil kritisch gegenüber zu stehen.

- Katholische und evangelische Christen standen sich Jahrhunderte feindlich und ablehnend gegenüber. Blut, Gewalt und Diskriminierung standen auf der Tagesordnung. Dem gleichgültigen Nebeneinander folgte gegen Ende des vorigen Jahrhunderts ein wertschätzendes Miteinander. Dies könnte zu einem Modell des Umgangs der Religionen miteinander werden. Vom Gegeneinander zum Miteinander. Diese Erfahrung können wir Christen in die Gesellschaft einbringen.

Mag. Karl Ramsmaier
Leiter des Projektes „
Reformationsjahr 2017“ – Dekanat Steyr



Statue von Martin Luther in Wittenberg

Foto: Hedi Bruckner

Urlaub in Namibia?

Im August machten sich 8 Personen unserer Pfarre für zweieinhalb Wochen auf den Weg nach Namibia. Dank der guten Vorbereitung durch Pater Essl war es wieder eine herrliche Zeit. Aber war es auch wirklich Urlaub? Ich war zum dritten Mal dabei und muss gestehen, dass ich nach dieser Reise ziemlich erledigt war. Die emotionalen Begegnungen mit den Einwohnern, insbesondere in unseren Partnergemeinden haben mich gerührt und berührt, ich bin heute noch beeindruckt. Die Reiseroute zeigte uns die Schönheiten dieses Landes, war aber durch täglichen Standortwechsel mit langen Autofahrten auf miserablen Straßen verbunden. So idyllisch das Campieren in den Zelten auch war, der Auf- und Abbau war doch immer sehr anstrengend. So kann ich heute für mich sagen, in Namibia machte ich nicht Urlaub, es war vielmehr eine Erlebnis- und Abenteuerreise. Es ist nicht möglich, in diesem Artikel die vielen Eindrücke zu schildern, aber einige Höhepunkte möchte ich erwähnen.

Der Aufenthalt in unseren Partnergemeinden Wanaheda und Bunya war wieder herzergreifend. Wir wurden mit Begeisterung empfangen und man spürte die Freundschaft, die uns verbindet. Es wurde für uns gesungen und getanzt, die gemeinsamen Gottesdienste waren von Dankbarkeit geprägt. Die Besichtigung der Außenkirchen St. Bonifaz und St. Peter im Armenviertel hat uns wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeführt. Schweren Herzens kam die Erkenntnis, dass unsere Unterstützung nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist und noch sehr viel passieren muss, um die Not dieser Menschen zu lindern.

Ein besonderes Erlebnis bei dieser Reise war ein Besuch der Missionsstation von Opuwo. Bei der Feier des Gottesdienstes unter freiem Himmel war spürbar, dass der gemeinsame Glaube auch Menschen unterschiedlicher Kontinente und

Hautfarbe in Friede und Freude verbinden kann. Ebenso bewegend war die HI. Messe in einer Buschkirche der Missionsstation in Bunya, wo unser Pfarrer 10 Kindern das Sakrament der Taufe gespendet hat.

Die Begegnungen mit den Naturvölkern, die vielfältige Kultur sowie die fremdartigen Sitten und Gebräuche, die wir in einer exponierten Containerschule, in einem „Himba“ Kral und einem „Herero“ Dorf erleben durften, haben bei mir erneut einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Landschaftlich überwältigt war ich am meisten von der ältesten Wüste der Welt, die „Namib“. In dieser einzigartigen Naturlandschaft erklimmen wir eine der schönsten Sanddünen „Düne 45“, die in der Abenddämmerung in rot-orangen Farben leuchtete. Der herrliche Ausblick vermittelte uns einen Eindruck über die unendliche Weite dieser bizarren Gegend. Bei Sonnenaufgang am nächsten Morgen, nach einer imposanten Offroad Fahrt im tiefen Sand nach „Sossusvlei“, war das Frühstückspicknick in dieser Oase inmitten der Wüste ein besonderes Vergnügen.

Fasziniert bin ich immer wieder von der artenreichen Tierwelt Namibias. Wir hatten großes Glück und konnten neben Giraffen, Elefanten, Nashörnern und Löwen noch sehr viele wilde Tiere in freier Wildbahn beobachten. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch eines Elefantenbullen in unserem Übernachtungscamp, der in unmittelbarer Nähe unseres Zeltplatzes seinen Durst beim Wasserhahn für die Camper löschte und den Wasserhahn selbst geöffnet und geschlossen hat!

Zum Schluss möchte ich mich bei allen SpenderInnen für unsere Partnergemeinden bedanken. Wir konnten uns persönlich davon überzeugen, dass jeder Cent in Namibia viel Gutes bewirkt. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Gerhard Bögl



Clemens Doppler, Beachvolleyball Vizeweltmeister – ein echter Resthofer

Bei der Beachvolleyball-Weltmeisterschaft im Sommer auf der Donauinsel in Wien gewann der Steyrer Clemens Doppler mit seinem Partner Alexander Horst den Vizeweltmeister-Titel.

1996, im Alter von 16 Jahren stieg Clemens ins internationale Turniergeschehen ein. 3 Jahre später verließ er sein Zuhause in Steyr – Resthof und ging nach Wien, um seine Profikarriere zu starten. Zuerst spielte er Hallenvolleyball und ab 2002 ausschließlich Beachvolleyball.

Nun, mit 37 Jahren, kann er auf viele Erfolge in seiner langen

Karriere zurückblicken:

Clemens wurde 7x Österreichischer Meister, gewann 4 EM-Medaillen, war 2x Europameister, qualifizierte sich 4x für die Olympischen Spiele, erreichte 71 Top-Ten-Platzierungen auf der World-Tour und nahm 9x an Weltmeisterschaften teil.

Auch 3 Kreuzbandrisse hinderten ihn nicht daran, sich immer wieder erfolgreich zurück zu kämpfen. Mit der Silbermedaille bei der WM konnte Clemens seinen bisher größten Sieg feiern.

Der erfolgreichste Beachvolleyballer Österreichs denkt aber noch immer nicht an ein Ende seiner Karriere, sondern liebäugelt schon mit dem nächsten Großereignis, den olympischen Spielen 2020 in Japan.

Edith Doppler



Clemens Doppler mit Tochter Lilli, die in der Kirche am Resthof getauft wurde.

Foto: Major Series

GLASEREI SEIDL
GEGRÜNDET 1930
Qualität ist unsere Stärke

- ◆ GLASEREI
- ◆ GLASSCHLEIFEREI
- ◆ KUNSTVERGLASUNGEN
- ◆ REPARATUR-SCHNELLDIENST
- ◆ SPIEGEL
- ◆ GANZGLASTÜREN
- ◆ GANZGLASMÖBEL
- ◆ KÜCHENRÜCKWÄNDE

FABRIKSTRASSE 80 • 4400 STEYR • TEL. 07252 / 71667
OFFICE@GLASEREI-SEIDL.AT • WWW.GLASEREI-SEIDL.AT
MO-DO 7.30-12.00 u. 14.00-17.00 / FR 7.30-12.00 u. 14.00-16.00

KAROSSERIE SCHACHNER
Fachwerkstätte für
Rahmenschäden
und KFZ Service
Mercedes Gebrauchtteile
www.mercedes-autoteile.com

4400 Steyr
Sierningerstr. 184
07252/819 18
0664/540 40 40

Naturparkweg Rechberg – 8. Sept. 2017

Herbstzeit bedeutet immer auch Zeit für den alljährlichen Redaktionsausflug, und einmal mehr zog es uns wieder ins schöne Mühlviertel mit seinen markanten Granitblöcken und echten Wackelsteinen. Von Rechberg aus wandern wir vorbei an malerischen Steinbloßhäusern und sind immer wieder beeindruckt von den außergewöhnlichen Gesteinsformationen, wie z.B. dem Schwammerling oder den Fuchsmauern.

Betritt man das Gelände des urigen

„Großdöllnerhofes“, erinnert nicht nur das große knarrende Holztor an vergangene Zeiten. Das liebevoll renovierte „Bauernsacherl“ ist seit 1996 ein Freilichtmuseum und kann von Mai bis Oktober an Wochenenden und Feiertagen besichtigt werden.

Von der Karl-Weichselbaumer-Aussichtswarte hat man einen besonders imposanten Ausblick nicht nur auf 46 Kirchtürme, sondern auch in weite Ferne bis hin zu den Alpen.

Wieder in Rechberg angekommen stärken wir uns im Gasthof „Zum Goschert'n Wirt“ am idyllischen Rechberger Badeseesee.

Gerda Holzer



Redaktionsteam am Schwammerling

Foto: Hans Holzer

Sparvereinsausflug

Das Waldviertel war heuer das Ziel unseres Sparvereinsausfluges. Mit voll besetztem Bus steuerten wir unseren ersten Programmpunkt, die

Waldglashütte in Neu-Nagelberg, an. Leider war es uns wegen Umbauarbeiten des Ofens nicht möglich, die Glasbläser bei ihrer Arbeit zu beobachten. Der Firmeninhaber bemühte sich aber sehr, den Werdegang und den



Gmünd - eine Stadt mit schönen Sgraffito-Häusern

Foto: Heinz Schmid

Pfarrchronik

Taufen

Ben Luca Richter

Valentin Jarosch

Isa Katharina Immler

Melanie Larissa Fösleitner-
Restituyo

Laurin Großstesner

Leonie Glanzer

Nino Noel Schlöglmann

Begräbnisse

Werner Pessl

Josef Grabner

Ida Ezelsdorfer

Mayra Arbacher

Maria Ehgartner

Harald Arbacher

Einsatz verschiedenster Geräte zu schildern. In Gmünd - eine Stadt mit schönen Sgraffito-Häusern und einigen religiösen Denkmälern - konnte jeder selbständig seine Eindrücke sammeln. Die Stadt ist Sitz dreier Pfarren, wobei jede auf eine eigene Pfarrkirche verweisen kann. Die Mutterkirche am Stadtplatz ist dem Heiligen Stephan geweiht. Unser Mittagessen nahmen wir im Stadtgasthaus "Hopferl" ein. Bei leichtem Regen fuhren wir mit der Waldviertler Schmalspurbahn nach Weitra. Die Stadt, ebenfalls mit schmucken Häuserfassaden ausgestattet, war ursprünglich als Bierbrauerstadt bekannt, verlor aber an Bedeutung. Heute genießt die Stadt einen Bekanntheitsgrad wegen seiner Schlossfestspiele und seiner Textilindustrie.

Im Brauhaus Freistadt ließen wir mit einer Jause einen gemütlichen Ausflug ausklingen.

Schmid Heinz

Auch im Oktober haben wir wieder eine attraktive **MONATSAKTION** für Sie vorbereitet, wobei wir jeden Artikel um **2€ günstiger** anbieten:

HOCHWERTIGE HAUTPFLEGE, DIE SIE BEGEISTERN WIRD

CERAMIDE Hautstraffende Creme

Für eine schöne, strahlende Haut!



NATÜRLICHE UNTERSTÜTZUNG BEIM EINSCHLAFEN

VALERIANA NIGHT ratiopharm Kapseln

Für einen gesunden und entspannten Schlaf!



ERFOLGREICH ABNEHMEN mit NATÜRLICHEN DARMBAKTERIEN

OMNI-BIOTIC Metabolic

Enthält wichtige Bakterienstämme, die die Gewichtsabnahme erleichtern

Ideal dazu: **OMNI-LOGIC Apfelpektin** Kapseln – verstärken die Wirkung von Omni-Metabolic

So kommen Sie Ihrem Wohlfühlgewicht näher!

APOTHEKE AM RESTHOF
MAG. PHARM. BIRGIT STÖGMÜLLER



Siemensstraße 1a, 4400 Steyr
Tel. 07252 / 86402, Fax DW 4
office@apothekeamresthof.at
www.apothekeamresthof.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne persönlich!

Das Team der Apotheke am **R**esthof

DA BIN ICH ZUHAUSE.

SPARDA WOHNBAU

Wir haben einen gemeinsamen Traum:
wir wollen eine Familie gründen
und unsere eigenen 4 Wände haben.

Die SPARDA-BANK hilft uns mit einem
maßgeschneiderten Wohnbaukredit und
einer kompetenten Förderungsberatung,
um unseren Traum zu verwirklichen.

**ALLES AUS
EINER HAND.**

www.sparda.at

SPARDA BANK
EINE MARKE DER VOLKSBANK WIEN